



Positionspapier 2025

Zielvorstellungen für die Stiftung Centesimus Annus pro Pontifice – Deutsche Sektion

1 Ausgangslage

Die Neuwahl des Vorstands am 13.02.2021 bietet die Chance, gemeinsam den Status Quo der Deutschen Sektion zu analysieren, Schwerpunkte in der Zusammenarbeit zu bestimmen und Zielvorstellungen für die Stiftungsarbeit bis zum Ende der Wahlperiode in 2025 zu entwickeln.

2 Einordnung der Deutschen Sektion (SCAPP-DS)

In der in 2019 überarbeiteten Satzung der Fondazione Centesimus Annus – Pro Pontifice wird zum Hintergrund an die Entstehung der Stiftung in 1993 erinnert:

„...its inspiring idea and its purpose: a special endorsement of papal social teachings and committed support to the Holy Father’s numerous charitable initiatives.

Gemäß Art. 3 wird dies spezifiziert

...Its specific goal is to help promote the study and the diffusion of the social doctrine of the Catholic Church, as set out in particular in Pope John Paul II’s Encyclical “Centesimus Annus”.

Um diese Zwecke zu erreichen, verfolgt die *Fondazione* folgende Ziele:

- a) Promotes informed knowledge of the special teachings of the Church and of the activity of the Holy See among qualified and socially motivated business and professional leaders;
- b) Promotes initiatives aimed expanding the Church’s effective role in all sectors of contemporary society;
- c) Promotes fund raising activities to help support the activity of the Holy See.

Die Deutsche Sektion folgt diesen Zielen:

- a) fördert fundiertes Wissen über die besonderen Lehren der Kirche und über die Tätigkeit des Heiligen Stuhls unter qualifizierten und sozial motivierten Unternehmern und Führungskräften;
- b) fördert Initiativen zur Ausweitung der wirksamen Rolle der Kirche in allen Bereichen der heutigen Gesellschaft;
- c) fördert Spendenaktionen zur Unterstützung der Aktivitäten des Heiligen Stuhls;

erweitert mit der Satzung der Deutschen Sektion von 2016, indem in § 1 Abs. 2) die Mittelbeschaffung für die Fondazione auf deren Tätigkeit bezogen wird:



- d) „Die Zwecke der Fondazione ... bestehen in der Förderung und Unterstützung kirchlicher Aufgaben und Anliegen einschließlich der Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der katholischen Soziallehre und werden insbesondere durch die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben verwirklicht.“

3 Mitglieder der SCAPP-DS

3.1. Fokussierung der Mitglieder

Aus der Analyse der Mitgliederprofilbögen lassen sich vier Gruppen von Beweggründen ableiten. In der Reihenfolge der Nennungen sind dies unter den Überschriften

- „Christliche Soziallehre“ 43 Nennungen
- „Gleichgesinnte Menschen“ 10 Nennungen
- „Wissenschaft und Wissenstransfer“ 08 Nennungen
- „Pro Pontifice“ 05 Nennungen

Dabei sind unter diesen Überschriften nachfolgende Aussagen der Mitglieder zu entnehmen:

„Christliche Soziallehre“

die katholische Soziallehre unterstützen..., die Christliche Soziallehre verbreiten..., ...verbreiten helfen...,... stärken..., fördern..., in die Praxis umsetzen..., ...in meinen Unternehmen...in meinem Netzwerk umsetzen.

„Gleichgesinnte Menschen“

liebe Menschen..., interessante und wundervolle Menschen kennenlernen..., Gleichgesinnte in einer guten Gemeinschaft...,...Menschen aus aller Welt..., ...Kreis mit einem gemeinsamen katholischen Wertefundament..., globale Zusammensetzung der Mitglieder aus Unternehmen..., sehr interessanter Kreis offener Gesprächspartner in gleichem Geist..., ..wunderbare Plattform zum Austausch von Erfahrungen.

„Wissenschaft und Wissenstransfer“

unterschiedliche Kontexte..., kluge Ideen..., wissenschaftlicher Beitrag..., unterschiedliche Kulturen..., wissenschaftliche Hintergründe., Aufklärungsarbeit..., wissenschaftliche Auseinandersetzung..., regelmäßiger Austausch mit anderen Mitgliedern

„Pro Pontifice“

Verehrung für den Papst..., Hilfe für die Aufgaben des Papstes..., ...dem Papst dienen, ...den Heiligen Vater in seinem Wirken unterstützen.



3.2. Netzwerk der Mitglieder

Die Deutsche Sektion verfügt mit ihren Mitgliedern neben intensiven Kontakten in der katholischen Kirche über ein breites, professionelles und unternehmerisches Netzwerk und vielfältige Kontakte zu anderen katholischen Organisationen in Deutschland. Dazu zählen:

- Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Malteserorden
- Malteser Werke gGmbH
- Bund Katholischer Unternehmer (BKU)
- KKV – Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung e.V.
- Caritas Deutschland
- KfD - Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
- Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle
- Kolping Familie
- Geistliche Orden (Zisterzienser, Dominikaner, Jesuiten)
- Katholische Hochschulen (Hochschule der Jesuiten München, Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) etc.)
- Studentenvereinigungen wie Cartellverband (CV), Unitas (UV) etc.

4 Selbstverständnis und Ziele der SCAPP-DS

4.1. Selbstverständnis

Wenngleich die katholische Soziallehre zu verbreiten unser wichtigstes Ziel ist, müssen wir konstatieren, dass auch andere katholische Organisationen in Deutschland sich für die katholische Soziallehre einsetzen. Das muss kein Nachteil für uns sein, sondern sollte die Zusammenarbeit mit ihnen fördern. Das, was unsere Stiftung einzigartig macht, sozusagen als Unique Selling Position (USP) auszeichnet, ist die Tatsache, dass wir eine

- **Päpstliche Stiftung mit Sitz im Vatikan
und von Laien geführt zum Wohl des Heiligen Vaters**

sind.

Daraus soll sich kein elitäres Verhalten entfalten, sondern die Verpflichtung zur engen Bindung an Rom, an die Fondazione, den Heiligen Vater und die weltkirchliche Ausrichtung.

In diesem Sinne und nicht in Opposition zu anderen Organisationen zu treten, keine Flügelkämpfe in Deutschland zu betreiben und sich nicht in operativen Themen der katholischen Kirche in Deutschland zu verfangen, stehen wir für das gemeinsame Haus.



Dazu versuchen wir aus den päpstlichen Enzykliken von Johannes Paul II über Benedikt XVI und Franziskus die Akzente aufzunehmen und zu übersetzen und im Dialog mit der Wissenschaft die Christliche Sozialethik in die Gesellschaft und Wirtschaft zu tragen.

Dabei bietet die Entwicklung der Enzykliken von „Rerum Novarum“ mit der Differenzierung von Kapital vs. Arbeit(er) bis zur unternehmerischen Perspektive und Vorzugswürdigkeit der Marktwirtschaft in „Centesimus Annus“ bis zu den sozial-ökologischen Spannungen und der Wirtschaftserfahrung in „Laudato Si“ und „Fratelli Tutti“ bereits ausreichend Zündstoff zur Diskussion und birgt Herausforderungen, die wir gern mit anderen interessierten Menschen teilen und mit einem Ausbau der Deutschen Sektion verbinden wollen.

4.2. Schwerpunkte in den nächsten Jahren

Der Board der Fondazione hat im Oktober 2019 eine Commission 2030 etabliert, die im Juli 2020 ihre Ergebnisse dem Board vorgelegt hat. Die Verabschiedung und Kommunikation der Ergebnisse konnten bisher noch nicht vollständig erfolgen. Dennoch scheint es nicht abwegig, einige Ergebnisse zu antizipieren und Schwerpunkte vorauszudenken.

Spezieller Fokus wird sicher in Papst Franziskus Anliegen bestehen, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Fortschritt neu zu denken. Hier gibt uns „Fratelli Tutti“ Orientierung.

In der Verbreitung der Christlichen Soziallehre müssen wir besondere Aufmerksamkeit darauflegen, junge Menschen, Berufstätige und Studenten zu erreichen. In der Neuauflage des „FCAPP Kurs für Christliche Soziallehre der Kirche“ vom 13.2.-16.5.2021“ mit „...besonderem Augenmerk auf junge Menschen...“ besteht ein Angebot, dass wir zukünftig stärker ‚vermarkten‘ müssen. Zusätzlich sollten wir die Zusammenarbeit mit Universitäten und Schulen verstärken. Zudem müssen wir den Anteil der YIN-Mitglieder in der Deutschen Sektion ausbauen. Dazu empfehlen sich Nachwuchstalente aus den Familienkreisen von Mitgliedern und Freunden.

Die Zusammenarbeit mit anderen katholischen Organisationen ist zu stärken. Dazu sollten wir auch eine gezielte Akquisition von namhaften Repräsentanten von KKV, KfD, Caritas, BKU und Kolping vornehmen.

Unser breites unternehmerisches Netzwerk in Deutschland können wir nutzen, um praktische Beispiele von erfolgreichen Unternehmen und Initiativen vorzustellen, in denen die katholische Soziallehre konkret umgesetzt wird. Eine stärkere Vernetzung mit Unternehmensverbänden oder ähnlichen Vereinigungen könnte dies unterstützen.

Die Entwicklung der Deutschen Sektion muss auch mit einer deutlichen Ausweitung der Mitgliederzahlen und des finanziellen Beitrages für den Heiligen Vater einhergehen. Dazu wollen wir ein ausgewogenes Mix von Präsenztreffen und Vernetzung mit digitalen Medien herstellen, um Gemeinsamkeit, inhaltliche Bereicherung und Bindung zu schaffen. Eine möglichst hohe Teilnahme von Mitgliedern und Gästen der Deutschen Sektion an der Internationalen Konferenz in Rom gewährleistet



hierfür emotionale Nähe. Nähe und Identifikation wird auch geschaffen, indem alle Mitglieder einbezogen werden, Interessierte und Kandidaten für die Fondazione zu gewinnen.

In unserer Patenschaft für das Niederländische Chapter der Fondazione können wir weitere Gemeinsamkeiten entwickeln und den Austausch lebendig halten. Zusätzlich sollten wir die Möglichkeiten ausbauen, uns virtuell bzw. digital oder physisch mit internationalen Vertretern der Stiftung zu vernetzen.

4.3 Unsere Zielvorstellungen bis 2025

Entlang der Umsetzung der oben skizzierten Schwerpunkten und mit besonderem Augenmerk auf Qualität können wir mit tatkräftigem Engagement und frischem Geist im Sinne von THINK BIG bis 2025 verwirklichen:

a) Wahrnehmung als Think Tank in Deutschland

Mit dem Hintergrund der Arbeit der römischen Fondazione und den Auseinandersetzungen mit diesen Themen durch die Deutsche Sektion wollen wir die Arbeit von CAPP bekanntmachen und uns als Think Tank in sozial-, gesellschafts- und wirtschaftsethischen Diskussionen einbringen.

Hierzu sind die Aufgaben der Kommunikation und PR-Arbeit deutlich zu verstärken.

b) Gewinnung von Mitstreitenden

Wir sind alle als „Apostel“ unterwegs und suchen gleichgesinnte Mitstreitende auf einer Ebene des Leadership und aktiven verantwortlichen Wirkens in Beruf und Gesellschaft, verankert in der Katholischen Kirche und der Verbundenheit zum Heiligen Vater.

Es sollte möglich sein, die Zahl der Mitglieder bis 2025 zu verdoppeln.

c) Management von Spenden und Fundraising

Wenn wir uns bei der Einwerbung von Spenden und Mitgliedsbeiträgen anstrengen und insbesondere über Firmenmitgliedschaften und bei den ordentlichen Mitgliedern in den Kategorien „Supporter“ und „Benefactor“ ergänzen sowie zusätzlich neue Wege im Fundraising einschlagen, sollte uns eine maßgebliche Steigerung der jährlichen Beiträge für das Wirken des Heiligen Vaters gelingen.

Mit der Verdopplung der Mitstreitenden sollte uns auch bei den Mitgliedsbeiträgen und Spenden in den nächsten Jahren gelingen, den finanziellen Beitrag an die Fondazione bis 2025 zu verdoppeln.